

04

AUSGABE



PRIGNITZER ENGELSBOTE

Nachrichten aus dem Evangelischen Kirchenkreis Prignitz

Pilgern im Kirchenkreis

Auf alten und neuen Pfaden
miteinander unterwegs sein



Geistliche Impulse und Informationen



GELEITWORT



Oliver Günther,
Superintendent

Wer in der Prignitz lebt, lebt mit weiten Wegen. Distanzen zwischen Orten, Kirchen, Gemeinden und Menschen müssen überwunden werden. Wir pendeln: zur Arbeit, zur Schule, zum Einkaufen, zum Arzt. Mobilität wird zur Voraussetzung des Lebens. Das Alltagsleben fordert, dass alle Beweglichkeit einem Ziel dient und einen Zweck hat. Und der Bewegungstakt beschleunigt sich rasant – bis sich das Gefühl einstellt, dem Leben nur noch hinterher zu laufen.

Ein Kontrast zum modernen Pendeln ist das alte Pilgern. Das bewusste Gehen. Jeder Schritt, jeder Weg, auf dem Menschen pilgern, ist ein Schritt in die Ruhe, ein Weg zurück zu sich selbst. Pilgern ist mehr als ein alternatives Wellnessprogramm. Es ist zugleich ein Weg in die Vergangenheit, zu den Wurzeln unserer Tradition und Geschichte, ein Weg zu Oasen der Ruhe.

In dieser Ausgabe des Engelsboten stellen wir Ihnen solche Wege und Orte vor, die in unserer Region liegen und an unserer Haustür entlang führen. Das Pilgern gehört zu den Besonderheiten, die unseren Kirchenkreis hervorheben und außergewöhnlich machen. Das ist kein Grund stolz zu sein, aber es ist ein Grund, diese alte Tradition aus protestantischer Perspektive mit Leben und wertvollen Erfahrungen für den Alltag zu füllen.

Bericht von der Frühjahrssynode

Am Sonnabend, dem 21. März, fand im Wittenberger Gemeindehaus die diesjährige Frühjahrstagung der Synode des Kirchenkreises Prignitz statt. Die Zukunft der Kirche und eine Fusionsanfrage aus dem Nachbarkirchenkreis bestimmten die Tagesordnung.

Zum Thema „Kirche der Zukunft - Zukunft der Kirche“ stellte Patrick Todjeras vom Institut zur Erforschung von Evangelisation und Gemeindeentwicklung der Universität Greifswald angesichts sinkender Mitgliederzahlen die Fragen „Was ist Kirche? Was ist gesunde, vitale Kirche?“ Dazu war auch die Sicht der 65 anwesenden Synodalinnen und Synodalen gefragt. Diese schätzen besonders das Engagement jedes Einzelnen in ihren Gemeinden und wünschten sich gleichzeitig eine größere Offenheit für Außenstehende.

Die Fusionsanfrage des Kirchenkreises Kyritz-Wusterhausen, der vom amtierenden Superintendenten Alexander Bothe und dem Präses der Synode Christian Kirsch vertreten war, wurde kontrovers diskutiert. Die Mitgliederzahlen dort sind zu gering, um als eigenständiger Kirchenkreis bestehen zu können, gleichzeitig suchen beide Kirchenkreisleitungen nach Perspektiven, die auch in Zukunft noch tragfähig sind. Dennoch gab es von Seiten der Synodalen zahlreiche Bedenken aus den Erfahrungen der gerade erst vollzogenen Fusion. Schließlich wurde der Beschluss gefasst, mittels einer Fusionskommission in ergebnisoffene und dennoch konkrete Fusionsgespräche einzutreten. „Die geplante Fusion ist kein Selbstzweck. Durch sie könnten langfristig Mittel freigesetzt werden, die auch den Gemeinden zugute kommen, wie es in jüngster Vergangenheit im Kirchenkreis Prignitz geschehen ist“ betonte Superintendent Oliver Günther.

Zum Abschluss der Tagung berichteten Elisabeth Hackstein und Pfarrer Frank Städler von der Landessynode der EKBO, die sich im März nach Neuwahlen konstituiert hatte. Weiterhin informierte der Superintendent über eine auszuschreibende Pfarrstelle für die Kranken- und Altenseelsorge. Neben Pfarrer Olaf Glomke aus Perleberg übte bisher Pfarrer Friedhelm Kalkowski, der am in den Ruhestand gehen wird, dieses Amt aus.

Die Kreissynode des Ev. Kirchenkreises Prignitz beschließt, ergebnisoffene und konkrete Fusionsgespräche mit dem Kirchenkreis Kyritz-Wusterhausen zu führen. Es wird eine Fusionskommission gebildet. Ihr gehören für den Kirchenkreis Prignitz der Präses, der Superintendent, der stv. Superintendent sowie zwei Mitglieder der Kreissynode, Annette Schulze und Ralph Jahnke, an. Die Ergebnisse werden auf der Herbstsynode 2015 präsentiert; die Herbstsynode entscheidet dann darüber, ob auf der Frühjahrssynode 2016 eine Strukturanpassungs- und Erprobungsverordnung vorgelegt werden soll.

Junge Pfarrgesichter im Kirchenkreis

Eine Pfarrerin und ein Pfarrer haben am 1. Januar 2015 ihren vorerst zweijährigen Entsendungsdienst in der Prignitz angetreten.



Valentin Kwaschik
Pfarrer im Entsendungsdienst
im Pfarrsprengel Karstädt Land

Valentin Kwaschik war zuletzt Vikar in der Hoffnungskirche in Berlin-Pankow. Gemeinsam mit seiner Familie wohnt der 32-jährige seit Anfang des Jahres im Karstädter Pfarrhaus. Am 25. Januar stellte er sich dort der Gemeinde vor. In seiner bisherigen Gemeinde war er in der evangelischen Erwachsenenbildung mit vielen Gesprächskreisen engagiert. In Karstädt liegt der Fokus seiner Arbeit vor allem auf der Gottesdienstkultur. Valentin Kwaschik hat ein außergewöhnliches Hobby: er schwingliert mit LED Pois. Das sind Bälle oder andere Gewichte an Strippen, die sich in vielen Figuren um den Körper herumwirbeln lassen und mit denen er abends gerne bunte Kreise in den Pfarrgarten „malt“.



Ina Piatkowski
Pfarrerin im Entsendungsdienst
im Pfarrsprengel Pritzwalk

Ina Piatkowski studierte Theologie mit dem Schwerpunkt Altes Testament in Rostock und war vor dem Entsendungsdienst Vikarin in der Domgemeinde Fürstenwalde. Sie stammt aus Lüssow bei Güstrow und ist 35 Jahre alt. In Pritzwalk wird sie unter anderem das neue Eltern-Kind-Zentrum des Pfarrsprengels betreuen. Neben ihren pfarramtlichen Aufgaben wird sich Ina Piatkowski auch in der Gehörlosenarbeit engagieren, wie sie es bereits seit ihrem Theologiestudium tut. Am 22. Februar fand in Pritzwalk ihr Vorstellungsgottesdienst statt, zu dem auch der Gebärdchor der evangelischen Gehörlosengemeinden auftrat.

NACHRICHTEN

aus dem Kirchenkreis

Pfarrer Klehmet geht in den Ruhestand

Pfingsten wird Pfarrer Rudolf Klehmet seiner Ehefrau Marie-Luise in den Ruhestand folgen. Vor 37 Jahren kamen beide in die Westprignitz und taten seitdem dort ihren gemeinsamen Dienst. Der Gottesdienst zu seinem Abschied wird am 24. Mai in der Kirche Sargleben gefeiert.

Pfarrer Sacha Sommershof in den Dienst eingeführt

Schon drei Jahre lang war Sacha Sommershof als Entsendungspfarrer im Pfarrsprengel Wittenberge-Land. Ende März wurde er nun offiziell in das Pfarramt der Elbestadt eingeführt. Der gebürtige Berliner ist 41 Jahre alt, verheiratet und hat zwei Kinder.

Neuer Begegnungsort für Familien

Die Vorbereitungen laufen. Zur Eröffnung des „Eltern-Kind-Zentrums“ in Pritzwalk Ende Juni soll alles fertig sein. Mitarbeiterinnen und Kirchengemeinde werden helfen, das Projekt mit Leben zu füllen, das durch die Zukunftswerkstatt des Kirchenkreises ermöglicht wurde.

Neue Mitarbeiterin für Öffentlichkeitsarbeit

Ebenfalls als Ergebnis der Zukunftskonferenz hat der Kirchenkreis seit dem 1. April eine Referentin für Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit. Rilana Gericke studierte BWL und Marketing in Berlin und kehrt nun mit der neuen beruflichen Tätigkeit in ihre Heimat Prignitz zurück.

Pilgerherberge in Lindenberg

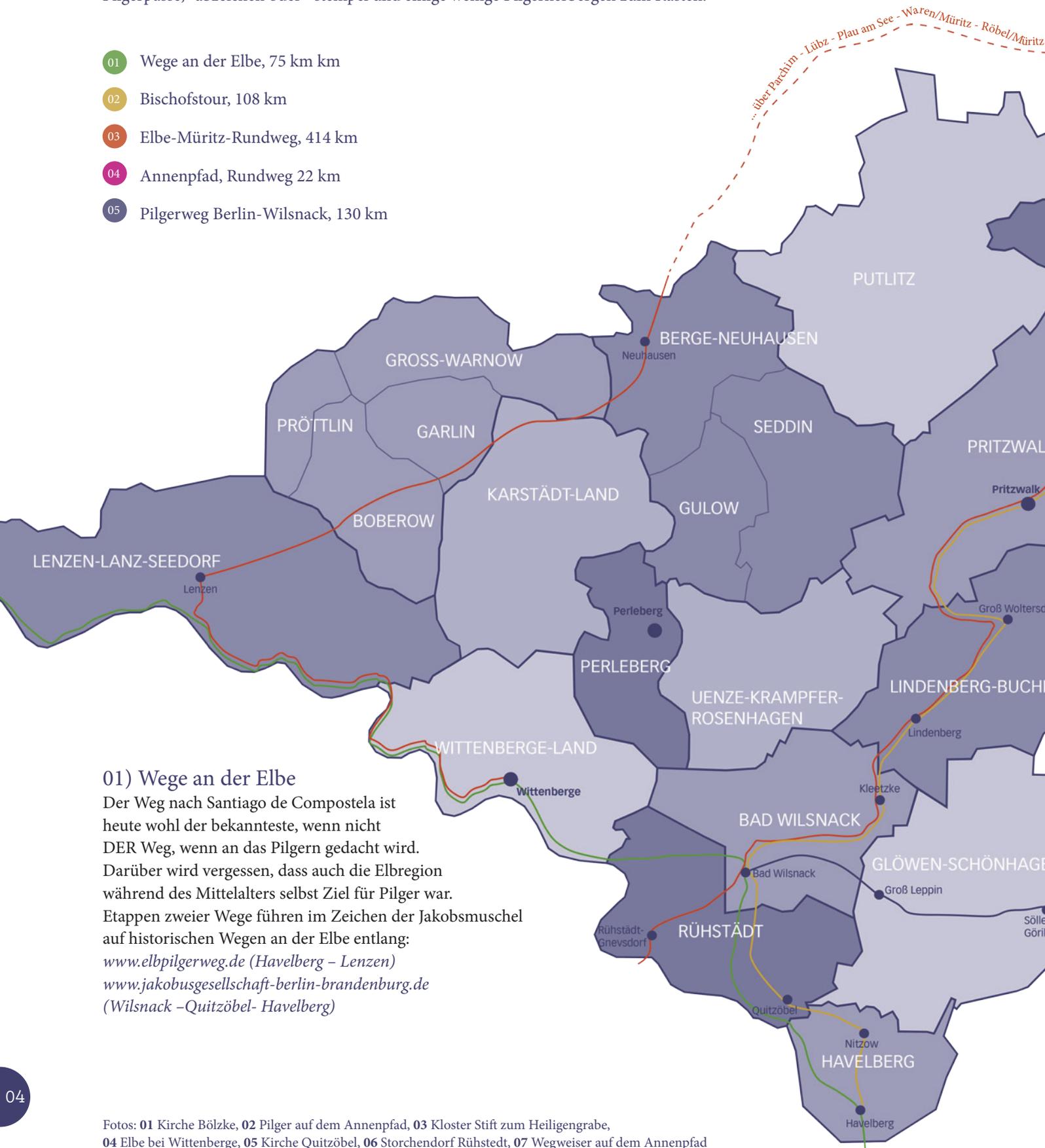
In der neuen Pilgerunterkunft im Pfarrhaus Lindenberg können künftig bis zu sechs Personen eine Schlafstatt finden. Der Ort liegt günstig an Radknotenpunkten. Eine Anbindung an bestehende Pilgerwege ist geplant.

Kontakt: 033982/508959

Pilgerorte im Kirchenkreis Prignitz

Auf dieser Karte finden sich Anregungen für einen Tagesausflug oder mehrtägige Pilgertouren zu Fuß oder mit dem Rad, zwischen Elbe, Müritz und Berlin, im nördlichsten Zipfel unserer Landeskirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz. Ob Sie auf historischen Pfaden oder auf eigene Faust unterwegs sind, an allen Wegen gibt es lohnenswerte Stopps zum Innehalten: Kirchen, Ausstellungen, Konzerte und Museen, an manchen Orten sogar Pilgerpässe, -abzeichen oder -stempel und einige wenige Pilgerherbergen zum Rasten.

- 01 Wege an der Elbe, 75 km km
- 02 Bischofstour, 108 km
- 03 Elbe-Müritz-Rundweg, 414 km
- 04 Annenpfad, Rundweg 22 km
- 05 Pilgerweg Berlin-Wilsnack, 130 km



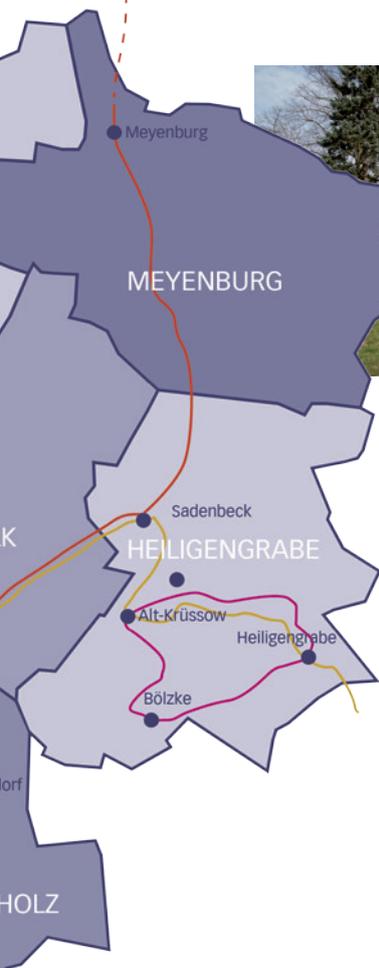
01) Wege an der Elbe

Der Weg nach Santiago de Compostela ist heute wohl der bekannteste, wenn nicht DER Weg, wenn an das Pilgern gedacht wird. Darüber wird vergessen, dass auch die Elbregion während des Mittelalters selbst Ziel für Pilger war. Etappen zweier Wege führen im Zeichen der Jakobsmuschel auf historischen Wegen an der Elbe entlang:
www.elbpilgerweg.de (Havelberg – Lenzen)
www.jakobusgesellschaft-berlin-brandenburg.de (Wilsnack –Quitzebel- Havelberg)

02+03) Radpilgern

Gleich zwei Radrouten bieten sich im Kirchenkreis Prignitz zum „Radpilgern“ an. Die Bischofstour führt vom Havelberger Dom aus vorbei an Kirchen, Burgen und Klöstern nach Wittstock und verspricht eine entspannte Zeitreise ins Mittelalter. Namensgeber der Tour sind die Havelberger Bischöfe, die von 948 bis 1548 die Geschicke der Region bestimmten. Ein Radfernweg verbindet die Elbe mit der Mecklenburger Seenplatte. Er führt durch den nördlichen Teil des Kirchenkreises und über Meyenburg und Pritzwalk zurück nach Bad Wilsnack. Mehr Informationen unter www.dieprignitz.de

nach ...



01



02



03



04

04) Annenpfad

Das Kloster Stift zum Heiligengrabe eignet sich als Einstiegsort des 22 Kilometer langen Pilgerrundweges. Die der „Heiligen Anna“ geweihten Kirche in Alt Krüssow war lange Ziel einer blühenden Pilgertradition. Noch im 18. Jahrhundert sollen schockweise Krücken (1 Schock = 60 Stück) in der Wallfahrtskirche aufbewahrt worden sein, die als Dank der wundertätigen Reliquie dargebracht worden waren. In und an der kleinen Fachwerkkirche des Rundlingsdorfes Bülzke illustriert eine Ausstellung das in allen Kulturen auftretende Phänomen Pilgern. www.annenpfad.de

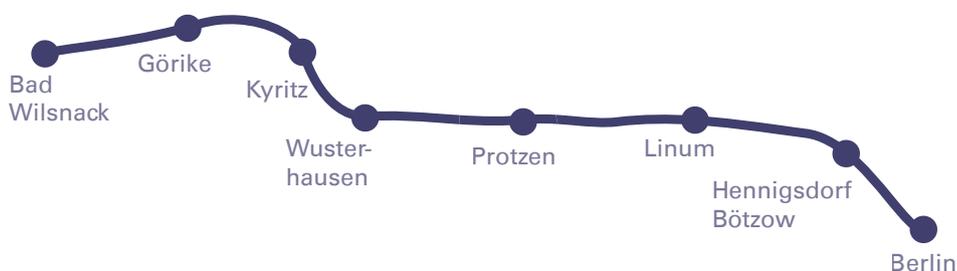


05

05) Historischer Pilgerweg Berlin-Wilsnack

Die siebente Etappe dieses Pilgerweges führt von Görrike nach Bad Wilsnack auf 21 Kilometern durch den Kirchenkreis Prignitz. Auf insgesamt 130 Kilometern verläuft er überwiegend auf naturbelassenen Feld- und Waldwegen und entlang ruhiger Landstraßen, die schon die mittelalterlichen Pilger auf ihrem Weg nach Wilsnack genommen haben dürften. Auf Grundlage der Spurenfunde und altem Kartenmaterial konnte diese historisch wahrscheinliche Pilgerroute rekonstruiert werden.

www.wegenachwilsnack.de



06



07

05



Für manche Pilgerrouen, so für den Weg nach Wilsnack (oben) und den Annenpfad (rechts), gibt es eigene Pilgerabzeichen.

Beten mit den Füßen

Evangelische Kirchengemeinden wahren das Erbe der katholischen Wallfahrtsbewegung und finden neue Wege des Willkommens für pilgernde Christen

22. August 2015 Pilgerfest in Bad Wilsnack

Bereits zum 12. Pilgerfest lädt der Förderverein Wunderblut und Nikolaikirche zum Pilgerfest ein und erinnert damit an die mittelalterliche Wallfahrt zum Wilsnacker Wunderblut von 1383 bis 1552. Buntes Treiben, Konzert und Theater stehen dort am Samstag, 22.8., auf dem Programm. Erstmals wird auch der sieben Kilometer entfernte Ort Kehrberg, wo im 18. Jahrhundert ein Knabe mehr als 30 000 Kranke geheilt haben soll, in das Festgeschehen eingebunden. Laiendarsteller aus der Prignitz führen dort an der Dorfkirche am 23.8. um 14 Uhr das Theaterstück vom „Wunderknaben“ auf.
www.wunderblutkirche.de

Auf Fernpilgerwegen und Rundkursen suchen Menschen zwischen Havelberg, Heiligengrabe und Lenzen alte Pilgerstätten auf – geleitet vom Pilgerzeichen der Muschel und dem Wunsch, zu Gott und sich selber zu finden. Nach der Reformation in Vergessenheit geraten, lebt das Pilgern seit einigen Jahren wieder auf. Kirchengemeinden entdecken und bewahren ihre Traditionen, entwerfen Pilgerpässe, Abzeichen und Stempel. Gepilgert wird nicht nur alleine. Zu Veranstaltungen wie dem jährlichen „Anpilgern“ am Gründonnerstag kamen auch in diesem Jahr nahezu hundert Pilger. Zum Pilgerfest in Bad Wilsnack werden gar Tausende von Besuchern erwartet. Manche Pilgerwege im Kirchenkreis sind rekonstruiert und führen, wie der Jakobusweg, auf alten Pfaden weiter bis nach Santiago de Compostela. Andere sind angelegt, indem sie alte Pilgerstätten neu verbinden – so der Annenpfad. Für diesen 22 Kilometer langen Rundweg brauchen Sie nur einen Tag, vielleicht mit einer Rast im Klosterstift Heiligengrabe, während für den 130 Kilometer langen Weg von Berlin nach Bad Wilsnack schon eine Woche eingeplant werden muss. „Radpilgern“ lässt es sich auf der Bischofstour. Offene Kirchen laden an allen Wegen zu Rast und Besinnung ein.

Kontaktaten der Kirchenöffner finden Sie im Ringbuch „Kirchenkulturlandschaft“ (Superintendentur) oder dem Heft „Offene Kirchen“ des Förderkreises Alte Kirchen. www.altkirchen.de



Wallfahrtsorte und Schutzheilige waren einst Ziel aller Pilgerwege. Für die Hoffnung auf Heil und Gesundheit wurden weite Wege in Kauf genommen. Pilgerreisen im Früh- und Hochmittelalter bedeuteten fast immer Fernreisen - nach Santiago de Compostela, Rom oder Jerusalem. Im Laufe der Zeit wurde Europa mit einem dichteren Netz von Pilgerstätten und Klöstern überzogen, so auch in der Prignitz, wo Kirchen wie Alt Krüssow und Bad Wilsnack zu Wallfahrtsorten wurden, von deren Reliquien sich Pilger aus ganz Europa wundersame Heilung versprachen. Heute stellt die Instandhaltung der großen Kirchen die Gemeinden vor schwierige Aufgaben. Mit viel Engagement wurde, wie in Alt Krüssow, schon viel geschafft, in Bad Wilsnack hofft die Gemeinde auf Anerkennung der Wunderblutkirche als „Denkmal nationaler Bedeutung“.

Von Dom zu Dom - die Bundesgartenschau 2015

Seit dem 18. April kommen täglich mehrere Tausend Besucher nach Havelberg. Im Mittelpunkt stehen die beiden Kirchen des Ortes

Unter dem Motto „Von Dom zu Dom – das blaue Band der Havel“ lädt die diesjährige Bundesgartenschau (BUGA) noch bis zum 11. Oktober 2015 zwischen Brandenburg und Havelberg zu Blumenschauen und Ausstellungen ein.

In der Hansestadt Havelberg gibt es sowohl in der Stadtkirche St. Laurentius als auch im Areal des Doms St. Marien zahlreiche interessante Ausstellungen. Während es auf dem fast vier Hektar großen Gelände um den Dom verschiedene Themengärten sind, können sich die Besucher der Stadtkirche auf der Havelinsel von jahreszeitlich wechselnden Blumenschauen verzaubern lassen. Es ist das erste Mal in der Geschichte der BUGA, dass für diese Hallenschauen Kirchengebäude genutzt werden. So übrigens auch in der Stadt Brandenburg, wo die St. Johannis-Kirche insgesamt 18 verschiedene Blumenschauen beherbergen wird.

Mit zahlreichen Aktivitäten beteiligt sich die Havelberger Kirchengemeinde als Gastgeberin am BUGA-Geschehen. So schließt die BUGA-Eintrittskarte eine Besichtigung des Doms ein, durch dessen imposante Gewölbe markierte Rundgänge und Führungen geleiten. Montags bis samstags gibt es eine ökumenische Mittagsandacht, dienstags bis freitags erklingt Punkt 15 Uhr Orgelmusik. „Wir wollen auf diese Weise Ruhepunkte schaffen und den Besuchern neben der Fülle der Eindrücke auch Momente der Einkehr bieten“, betont Sabine Jahnke, Vorsitzende des Gemeindekirchenrates. Etwas ganz Besonderes hat sich der Pfarrer der Gemeinde, Frank Städler, ausgedacht: Bischöfe der Evangelischen Kirche werden im Rahmen einer „Bischofs-Predigt-Reihe“ die Gottesdienste bereichern. Diese werden, wie auch die anderen Andachten im Dom, weiterhin zu den gewohnten Zeiten stattfinden. Gottesdienstbesucher brauchen dazu keine BUGA-Eintrittskarte. Zusätzlich gibt es anspruchsvolle Konzertveranstaltungen und eine Ausstellung zum Thema „Ketzler und Köpfe“ von Lutz Friedel aus dem Havelland.

Alle Termine unter: www.havelberg-dom.de

Alles zur BUGA unter: www.buga-2015-havelregion.de

PROJEKTE

Kinderrüstzeit in Himmelpfort

„Auf die Plätze, fertig, los!“ Unter diesem Motto sind Kinder des Kirchenkreises zu einer Ferienfahrt vom 20.-25. Juli 2015 mit Spielen, Basteln, Musik, Andachten, Wandern und Baden im See eingeladen. Außerdem gibt es in diesem Jahr eine Kanufahrt für alle Teilnehmer, die schwimmen können. Wir leben dort im Rüstzeitheim direkt am See! Hin und zurück fahren wir mit dem Zug. Es wäre wunderbar, wenn einige Eltern das Gepäck transportieren könnten. Kosten 80 Euro, Anmeldung bei Katechetin Martina Herms unter 03877/565774 oder bei m.herms@kirchenkreis-prignitz.de

Fahrt zum Kirchentag

Beim 35. Evangelischen Kirchentag vom 3. bis 7. Juni 2015 in Stuttgart werden auch Christen aus der Prignitz vertreten sein. Bisher sind 50 Anmeldungen für die Fahrten eingegangen, die vom Kirchenkreis organisiert werden. „Damit WIR klug werden ...“ Diese Worte aus dem 90. Psalm der Bibel werden den Kirchentag und seine über 2000 Veranstaltungen um Glauben, Musik, Kunst und Lebenskonzepte in vielfältigen Variationen begleiten.





TERMINE

11.04.-05.07.2015

Ausstellung über den Kirchenmaler
Robert Sandfort
Kirche Schmolde
Sonntags 13.00 - 16.00 Uhr

10.05.2015 | Sonntag

Musikschulen öffnen Kirchen:
Big-Band Sounds
Kirche Lindenberg
15.00 Uhr

14.05.2015 | Christi Himmelfahrt

Fahrradgottesdienst
mit Fahrt nach Werben
Treff: Pfarrhaus Havelberg
14.00 Uhr

17.05.2015 | Sonntag

1. Bischofspredigt mit Bischof
Dröge und Pfarrer Städler
Dom St. Marien Havelberg
10.00 Uhr
(weitere Termine der Bischofspredigtreihe: 07.06., 14.06., 21.06., 12.07., 19.07., 16.08., 23.08., 06.09., 20.09.)

25.05.2015 | Pfingstsonntag

Orgelkonzert mit Maxim Burtsev
St. Nikolaikirche Pritzwalk
18.00 Uhr

31.05.2015 | Sonntag

Konzert mit jiddischen Liedern
St. Nikolaikirche Pritzwalk
18.00 Uhr

06.06.2015 | Samstag

Musikschulen öffnen Kirchen
Big-Band Sounds
Patronatskirche Stavenov
15.00 Uhr

14.06.2015 | Sonntag

Jan Dismas Zelenka
„Misa Votiva“ ZWV18
Havelberger Vokalensemble
Dom St. Marien Havelberg
17.00 Uhr (20 €, ermäßigt 10 €)

18.06.2015 | Donnerstag

Orgelführung mit Universitätsorganist
Meinhold aus Weimar,
St. Nikolaikirche Pritzwalk
18.30 Uhr

Orgelkonzert „Bach...?“

zweifelhafte Orgelwerke von Bach-
Freunden, -Schülern, -Lehrern
und -Verwandten, die bislang Bach
zugeschrieben wurden
19.30 Uhr

20.06.2015 | Samstag

Tanzworkshop in Bad Wilsnack
Anmeldung bei Lieselotte Holzäpfel
0152/55822470

24.06.-27.07.2015

Meditieren und Pilgern
auf dem Annenpfad
Seminar Kloster Stift zum
Heiligengrabe
Information und Anmeldung:
033962/80812
(Mo - Do 8.00 - 12.30 Uhr)
www.klosterstift-heiligengrabe.de

15.07.2015 | Mittwoch

Konzert in der St. Jacobikirche,
Perleberg mit dem Ensemble
„La Moresca“
19.00 Uhr

01.08.2015 | Samstag

Abschlusskonzert der Bläserrüstzeit
in Wittenberge unter der Leitung
von Landesposaunenwartin
Barbara Barsch,
St. Nikolai Bad Wilsnack
19.00 Uhr

07.-09.09.2015

Pilgerwochenende im
Kloster Stift zum Heiligengrabe
Information und Anmeldung s.o.

15.08.2015 | Samstag

Brandenburgische
Sommermusiken
St. Nikolai Bad Wilsnack
17.00 Uhr

16.08.2015 | Sonntag

Benefizkonzert zur Restaurierung
der Scholtze-Orgel in der
Stadtkirche St. Laurentius
Dom St. Marien Havelberg
18.00 Uhr (10 €, ermäßigt 8 €)

21.-23.08.2015

Pilgerfest in Bad Wilsnack
22.08.2015, 16.00 Uhr
Theaterstück: „Wahres und Wunder-
bares aus Bad Wilsnack“

23.08.2015 | Sonntag

Fernsehgottesdienst mit Landes-
bischofin Junkermann und
Pfarrer Städler
Havelberger Dom
10 Uhr

Plattdeutscher Gottesdienst

Kirche Quitzöbel
14.00 Uhr

„Wunderknabe von Kehrberg“

Dorfkirche Kehrberg
15.00 Uhr

13.09.2015 | Sonntag

Musikschulen öffnen Kirchen
Solisten und Ensembles zum Tag
des offenen Denkmals
Kirche Roddan
14.00 Uhr

IMPRESSUM

Herausgeber
Evangelischer Kirchenkreis Prignitz
Kirchplatz 6, 19348 Perleberg, 03876-612635
www.kirchenkreis-prignitz.de
Redaktion: Susanne Liedtke
Satz und Gestaltung:
Kathrin Reiter Werbeagentur, Pritzwalk

Die nächste Ausgabe des Prignitzer Engelsboten
erscheint im Herbst 2015.